

Macher und Förderer

Autor und Filmemacher

Markus Plawszewski in Zusammenarbeit mit der Filmakademie Baden-Württemberg. FILM AKADEMIE
BADEN - WÜRTTEMBERG

Herausgeber

Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg e.V.
Initiatoren: Andreas Feldtkeller, Dr. Heiner Grub

Gefördert und begleitet durch das Umweltministerium Baden-Württemberg und das Aktionsbündnis »Flächen gewinnen in Baden-Württemberg«.

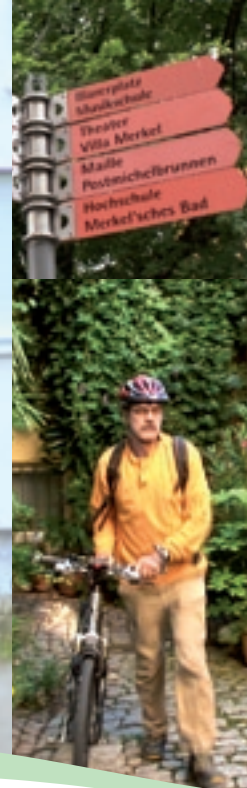
Konzeptionsentwicklung, Projektorganisation, Booklet, Powerpoint-Präsentation

WEEBER+PARTNER, Institut für Stadtplanung und Sozialforschung, Stuttgart/Berlin, Gabriele Steffen, Geschäftsführerin

Wer ist der LNV?

Der Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg (LNV) ist Dachverband der Natur- und Umweltschutzverbände in Baden-Württemberg. In ihm sind 33 Vereine mit etwa 400.000 Mitgliedern organisiert. Er ist nach § 67 Landesnaturschutzgesetz anerkannt und vertritt die Belange des Natur- und Umweltschutzes gegenüber der Öffentlichkeit, Politik, Behörden und Institutionen.

Der LNV ist in allen baden-württembergischen Stadt- und Landkreisen mit LNV-Arbeitskreisen aus ehrenamtlichen Naturschützerinnen und Naturschützern vertreten. Die Unterstützung dieser freiwilligen Naturschutzarbeit gehört zu den zentralen Anliegen des LNV.



Kurze Wege

Film-DVD: 3 Filme zu je rd. 15 Minuten und Powerpoint-Präsentation sowie Booklet mit Hintergrundinformationen zum Thema. Preis (zzgl. Versandkosten): 14,80 Euro

Bezug (ab November 2008)

Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg e.V.
Olgastraße 19
70182 Stuttgart
Telefon 0711.24 89 55-20
Telefax 0711.24 89 55-30
info@lnv-bw.de
www.lnv-bw.de

oder im Buchhandel

Der LNV hat bereits das Medienpaket »Ende im Gelände« herausgebracht, das 2005 mit dem Medienpreis der Deutschen Geographie ausgezeichnet wurde.

© Lobreyerdesign 2008 www.lobreyerdesign.de

Kurze Wege

Drei Filme über den Zusammenhang von Alltag und Siedlungsform



Baden-Württemberg
UMWELTMINISTERIUM



Landesnaturschutzverband
Baden-Württemberg e.V.

Kurze Wege

Drei Filme über den Zusammenhang von Alltag und Siedlungsform

Leben und Arbeiten mittendrin, in der Stadt oder im Ortskern statt draußen »im Grünen«, im Einfamilienhaus oder im Büropark – dafür gibt es gute Gründe. Sie haben mit Erfahrungen im Alltag und mit gesellschaftlichen Entwicklungen zu tun. Ein Schlüsselthema sind »kurze Wege«.

- Kurze Wege erleichtern die Alltagsorganisation.
- Kurze Wege fördern wirtschaftlichen Austausch und sind eine Antwort auf gesellschaftliche Veränderungen.
- Kurze Wege gibt es dort, wo Arbeiten und Wohnen im Quartier eng und vielfältig verknüpft sind und die Bebauung dicht genug ist.
- Kurze Wege fallen nicht vom Himmel, sie werden durch Planung ermöglicht – oder verhindert.
- Kurze Wege führen zu einer Win-Win-Situation.

Die drei Filme »Kurze Wege« zeigen lebendig und anschaulich, aus unterschiedlichen Perspektiven und ohne erhobenen Zeigefinger, wie sich die Lebensgestaltung je nach der Siedlungsstruktur unterscheidet – die Organisation des Alltags ebenso wie die Teilnahme am sozialen Leben. Dabei geht es nicht um Bewertungen, sondern um unterschiedliche Optionen, über deren Konsequenzen man bei Entscheidungen über einen Wohn- oder Arbeitsstandort oft nicht nachdenkt.

DVD und Booklet enthalten Hintergrundinformationen zum Thema und eine Powerpoint-Präsentation.



Aktuell wird in Baden-Württemberg täglich eine Fläche von 10,3 Hektar bebaut - das entspricht 14 Fußballfeldern. Dies hat gravierende ökologische, aber auch ökonomische und soziale Folgen. Das Aktionsbündnis »Flächen gewinnen in Baden-Württemberg« setzt sich deshalb dafür ein, den Flächenverbrauch zu reduzieren und der Innenentwicklung Vorrang vor der Außenentwicklung zu geben.



Zum Inhalt der drei Filme

Familienzeiten – Wie lassen sich Beruf und Familie unter einen Hut bringen?

Zwei Familien mit Kindern, beide Eltern sind berufstätig: Wie organisieren sie ihren Alltag – draußen im Grünen und mitten in der Stadt?

Mal eben um die Ecke – Wenn man viel Zeit zu Hause verbringt

Zwei fitte und vielseitig interessierte ältere Damen, in einer Wohnsiedlung und in einem lebendigen Stadtquartier – wie sieht ein Tag bei ihnen aus?

Kleine Wirtschaftsräume – Was das Quartier für die Ökonomie bedeutet

Ganz unterschiedliche Firmen, alle innerorts und nicht im Gewerbegebiet außerhalb: Was bedeutet dies für ihre Arbeit, für die Kunden, für Kooperationen, für das Quartier, für die Alltagsgestaltung der Inhaber und der Beschäftigten?

Für wen ist »Kurze Wege« gedacht?

Die drei Filme sind ein Beitrag zur Auseinandersetzung über die Zukunft der Siedlungsentwicklung: für Entscheidungsträger und Interessierte aus Stadtplanung, Natur- und Umweltschutz, Wirtschaft, Immobilienwirtschaft, Kommunen (Verwaltung, Ratsmitglieder), Initiativen, Verbänden, Schulen und Hochschulen sowie allgemein interessierte Bürgerinnen und Bürger.

Die Filme lassen sich einzeln oder im Zusammenhang einsetzen, z.B. als Appetizer bei Workshops, als Diskussionsmaterial in der Stadtplanerausbildung, in Schulen, in kommunalen Gremien - oder zur eigenen Information.